

Eine neue europäische *Lonchaea*-Art, deren Larve Borkenkäfer-Räuber ist.

Von Dr. Friedrich H e n d e l, Wien.

Über das Zusammenleben von *Lonchaea*-Larven mit jenen von Borkenkäfern (*Ipidae*) unter Baumrinden berichtete zuerst P e r r i s (1870. Ann. Soc. Ent. France, p. 342—344). Er beobachtete auch, wie die Larven von *Lonchaea laticornis* Meig. sowohl die *Ips*-Larven als auch ihre eigenen Artgenossen aufraßen.

Später fand K l e i n e (1907, Berl. Ent. Zeit. VII, p. 109 bis 113) die Tönnchen von *Lonchaea chorea* F. zusammen mit *Myelophilus piniperda* L.

B e z z i (1919, Bull. Ent. Res. IX, p. 250) bezweifelte die karnivore Lebensweise der *Lonchaea*-Larven, die er für ausschließlich phytophag oder sapro- bis coprophag hält und sagt: „It seems, that P e r r i s has confused the larvae of varnivarous species of Anthomyidae with those of saprophagous one.“ Es ist daher außerordentlich interessant, daß Herr Hofrat Professor M. S e i t n e r durch eigene Beobachtungen einwandfrei nachweisen konnte, daß die Larve einer *Lonchaea*-Art die Larven und Puppen von *Ips amitinus* überfällt und sie durch allmähliches Einbohren auffrißt. Die Larven wurden in Hintertux, Tirol, 1700 m, unter der Rinde von *Pinus cembra* L. gefunden, die Fliegen gezogen und mir freundlichst zur Bestimmung übermittelt.

Mit dieser *Lonchaea*-Art stimmen aber auch die Räuber an *Ips typographus* überein, über die Prof. S e i t n e r schon 1924 im Zentralblatt für d. ges. Forstwesen (50. Jahrg), p. 17, als *Lonchaea fugax* Beck. berichtet. Die Verpuppung erfolgte in den Brutgängen des Borkenkäfers.

Damit ist nun nachgewiesen, daß die *Lonchaea*-Arten, die unter Baumrinden leben, nicht bloß sapro- oder coprophag, sondern mit Vorliebe sogar carnivor sind und daß der alte P e r r i s recht hatte.

Unter Baumrinden von *Pinus*, *Abies*, *Quercus*, *Populus*, *Salix*, *Acer*, *Robinia* wurden folgende Arten gefunden: *Lonchaea chorea* F. (*vaginalis* Fall.), *tarsata* Fall., *laticornis* Mg. (*albitarsis* Zett.), *palposa* Zett., *lucidiventris* Beck. (*Deutschi* Schin.).

Es ist daher zu vermuten, daß auch die Larven dieser Arten fallweise carnivor sind.

Daß sie es nicht ausschließlich sind, beweisen ja andere Funde, so der Larven von *L. chorea* F. und *lucidiventris* Beck. in den Exkrementen pflanzenfressender Säuger und der von *L. chorea* F. in Runkelrüben, die durch die Rübennematode bereits infiziert waren.

Andere europäische *Lonchaea*-Arten wie *L. nigra* Meig. und *L. tarsata* Fall. sind ausschließlich phytophag und wurden in den Stengeln und anderen Teilen von *Angelica*, *Carduus*, *Cirsium*, *Verbascum* gefunden. *L. viridana* Meig. zerstört auf eigenartige Weise die Samenanlagen von *Abies alba*, wie Cecconi (siehe Bezzii l. c., p. 251) und in neuerer Zeit wieder Prof. Seitner (1925, Zentralbl. f. ges. Forstwesen, 51. Jahrgang, p. 159) beobachteten und letzterer eingehend beschrieb.

Lonchaea aristella Beck. hat sich als primärer Feigenschädling bemerkbar gemacht; siehe Silvestri (1917, Boll. Lab. Zool. Gen. ex Agr. Portici, vol. XII., p. 123—146, 19 Fig.).

Jene Arten, die an Gramineen Gallen produzieren, *L. lasiophthalma* Mcqu. an *Cynodon dactylon* L. und *L. parvicornis* Mg. an *Agropyrum repens* L., kann man in die Rondanische Gattung *Dasyops* stellen.

Den Borkenkäfer-Räuber nenne ich nach seinem Entdecker *Lonchaea Seitneri* n. sp. ♂♀.

Bei Benutzung der Beckerschen Lonchaeiden-Tabelle in der Berlin. Ent. Zeit. 1895, p. 326, kommt man bis zu *fugax* Beck. Die Beschreibung dieser Art, p. 338, widerspricht aber in einigen Punkten so deutlich, daß sie auf unsere Spezies nicht bezogen werden kann.

L. fugax Beck.

L. Seitneri n. sp.

- | | |
|---|---|
| 1. Thoraxrücken sowie das Schildchen mit graubraunem Reif übergossen. | . . . vollkommen glänzend und glatt, wie poliert, ohne jede Spur einer Bereifung. |
|---|---|

2. Rücken des ♂ mit mittellangen schwarzen Haaren bedeckt. . . . lang und fast zottig schwarz behaart.
3. Stirne mattschwarz. . . . fettglänzend.
4. Schüppchen weißlich mit gleichgefärbtem Rande. . . . gelblichweiß, gelblich gerandet und gewimpert.
5. Flügel fast farblos. . . . beim ♂ merklich graulich, bei ♂ und ♀ mit ockergelber Flügelwurzel.
6. Alle Tarsen rotgelb, letztes Glied kaum gebräunt. . . . 1. und 2. Tarsenglied rotgelb, die Spitze des 2. und die übrigen Endglieder gegen die Spitze hin immer dunkler, fast schwarz werdend.

Fühler etwas unterhalb der Augenmitte inseriert, daher, trotzdem das 3. Glied nur zweimal so lang wie breit ist, fast den Mundrand erreichend; an den Wurzeln einander genähert. Fühlerborste fast nackt. Lumula klein, wie die schwarze Stirne rauh behaart. Scheitelplatten fast $\frac{1}{3}$ der dortigen Stirne breit, glänzend schwarzblau. Die Stirne ist vorne beim ♂ $\frac{2}{11}$, beim ♀ $\frac{1}{3}$ des Kopfdurchmessers breit. Wangen silberweiß, linear, Backen niedrig; Peristomalien vorne ohne auffällig verlängerte vibrissenähnliche Borsten. Gesicht zart graulich bereift. Kopf und Beine schwarz. Thorax, Schild und Abdomen blauschwarz, glatt poliert und lebhaft glänzend. Behaarung schwarz, beim ♂ dicht und lang. Borsten am Kopfe, Thorax und Schildchen lang, kräftig, vor normaler Zahl.

5. Tergit des Abdomens beim ♂ $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie der 4.; 6. Tergit des ♀ kürzer als der 5., breit trapezförmig. Die drei Glieder des Ovipositors sind hinter dem 6. Tergit nicht sichtbar, nur die dünne Spitze des Endgliedes steht manchmal etwas vor und gleicht der von *L. chorea* F. Nur eine starke Sternopleuralborste. Beine wie bei *L. chorea* F. beborstet, bezw. bewimpert.

Körper und Flügel fast 4 mm lang.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Konowia \(Vienna\)](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Hendel Friedrich Georg

Artikel/Article: [Eine neue europäische Lonchaea-Art, deren Larve Borkenkäfer-Räuber ist. 37-39](#)